

## Sulzbach-Rosenberg

# Stadt im Aufwind (Teil 1)

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



unter dem Titel „**Stadt im Aufwind**“ stellen wir Ihnen unsere wichtigsten kommunalpolitischen Ziele für die nächsten 6 Jahre vor, welche von den Stadtratskandidaten/innen zusammen mit externen Sachverständigen in 10 Arbeitsgruppen erarbeitet wurden.

In dieser Ausgabe behandeln wir in **Kurzform** die Themen **Arbeitsplätze, Energie + Umwelt, Freizeit, Wohnen + Stadtentwicklung, Straßen + Verkehr sowie Finanzen + Verwaltung.**

In der **Februarausgabe** werden die Themen **Jung + Alt, Erziehung + Bildung, Stadtmarketing + Kultur sowie Waldbad** beschrieben. Das vollständige Programm können Sie auf unserer Homepage [www.spd-sulzbach-rosenberg.de](http://www.spd-sulzbach-rosenberg.de) unter „Auswahl“ > „Wahlprogramm 2014-2020“ nachlesen.

### **Stolze Bilanz**

Sulzbach-Rosenberg hat den Strukturwandel, weg von der MH-Monostuktur, hin zu einem Branchenmix mit verschiedenen Firmen in unterschiedlichen Größen gemeistert.

Die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen durch aktives Gegensteuern seitens der **SPD-Bürgermeister** und der **SPD-Stadtratsfraktion** waren richtig:

- 20 Millionen Euro netto (!) in die Ausweisung und Erschließung von ca. 66 ha neuen Gewerbe- und Industriegebieten seit 1987 investiert
- 40 neue Betriebe mit ca. 3.500 neuen Arbeitsplätzen in der Stadt angesiedelt
- Mit 7.726 (2013) sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen nähern wir uns dem Höchststand von 8.518 zu Maxhüttenzeiten (2001) an
- Arbeitslosigkeit von 19 % (1987) auf 3,2 % (2013) gesenkt
- Steigende Gewerbesteuererinnahmen seit 2001 – im Mittel 5,5 Mio. Euro/Jahr – 2007 sogar 10,5 Mio. Euro!
- Zahl der Betriebe im gesamten Stadtgebiet von 799 (1988) auf 1.651 (2013) gesteigert

### **Bewährtes fortführen – Zukunft gestalten**

Dafür arbeiten wir als **SPD** im Stadtrat: Für ein gutes Zusammenleben von Jung und Alt in einer lebens- und lebenswerten Stadt.

Wir entwickeln selber Ideen und Konzepte, unterbreiten realisierbare Vorschläge (Spielplatz Wichernstraße, altes Stadtbadgelände, Waldbad, Ortskern Rosenberg, Verkehr usw.).

All das ist in unseren Langzeitkonzepten nachzulesen, die wir seit 1972 machen und alle 6 Jahre fortschreiben.

Sie, liebe Wählerin und lieber Wähler, haben die Möglichkeit, dies nachzuprüfen, zu vergleichen und objektiv festzustellen, welche Partei und welche Bürgermeister in den letzten 40 Jahren erfolgreiche Stadtpolitik gemacht haben.

**Unterstützen Sie unseren Ersten Bürgermeister Michael Göth, indem Sie eine starke SPD-Fraktion wählen.**

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und geben Sie den Kandidaten/innen der **SPD** Ihre Stimme!

Herzlichst Ihr  
Joachim Bender

Vorsitzender SPD-Ortsverein  
und SPD-Stadtratsfraktion

## INHALT

Seite 2 -4:  
Bewährtes fortführen – Zukunft gestalten

**Einlegeblatt**  
Stadtratswahl 2014 · Unsere Kandidaten für eine gute Stadtpolitik

## IMPRESSUM

**Redaktion:** Dr. Thomas Steiner, Joachim Bender, Dr. Peter Lehner, Hildegard Geismann

**Layout:** Werbung, Satz & Reinzeichnung  
Erwin Rösel

**Druck:** BeSt Systeme Stefan Bernt

**Zuschriften:** Joachim Bender  
Theodor-Leipart-Str. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg





# BEWÄHRTES fortführen – ZUKUNFT gestalten

## Gesicherte Arbeitsplätze

Für die **SPD** ist die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Ansiedlung von innovativen Betrieben das vorrangige Ziel der Stadtpolitik!

### Erweiterung der bestehenden Gewerbe- und Industrieflächen

Die **SPD** im Stadtrat hat die Erweiterung im Industriepark Ost um **25 ha** und in Kauerhof um **9 ha** auf den Weg gebracht, damit sind die Weichen für die Zukunft richtig gestellt.



### Maxhüttengelände nutzen

Perspektivisch stehen hier **43 ha** Industriebrache für weitere Gewerbeansiedlungen und einen Erlebnispark rund um den Hochofen zur Verfügung.

Zur Zeit wird der Boden im östlichen Bereich (siehe rote Markierung im Plan oben) saniert, der vom Gewerbegebiet Lohe her erschlossen wird. Nach Abschluss der Arbeiten können hier auf ca. **6 ha** neue Betriebe angesiedelt werden.

Insgesamt stehen also mittelfristig **40 ha** für neue Gewerbeansiedlungen zur Verfügung. Deshalb ist ein neues Gewerbegebiet an der B 85 **nicht notwendig!**

### Zusätzliche Chancen

Mit der Ansiedlung des Fraunhofer Instituts **UMSICHT** eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten. Hochqualifizierte Arbeitsplätze bieten Absolventen der **Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden** und jungen Ingenieuren aus der Region eine berufliche Perspektive.

## Energetischer Umbau

### Biomasseheizkraftwerk

Ein in Betrieb befindliches Biomasseheizkraftwerk und ein intaktes Fernwärmenetz sind notwendig, wenn man die Energiewende vor Ort ernsthaft will!



Seit dem 1. Oktober 2013 ist das Werk im Besitz der Danpower GmbH

- erzeugt Strom aus erneuerbarer Energie für ca. 12.000 Haushalte
- spart jährlich 31.000 t CO<sub>2</sub> ein
- sichert die Wärmeversorgung der städtischen Schulen, des Waldbades, sowie zahlreicher Betriebe und privater Haushalte.

Der Verkauf war aber nur möglich, weil das Werk in Betrieb und in einem sehr guten Zustand ist.

Die Beteiligung der Stadt mit 3,4 Mio. Euro, **nicht 10 Mio. Euro**, wie die CSU behauptet, ist also doch **nicht umsonst** gewesen! Zudem erhält die Stadt seit 1. August 2011 eine Pacht von 200.000 Euro/Jahr.

### Ökostrom

Die städtische Stromversorgung wird zum 1. Januar 2014 auf 100 % Ökostrom umgestellt.

Auf Antrag der **SPD**-Stadtratsfraktion wird der Stromeigenbedarf einiger städtischen Gebäude inzwischen durch die Anbringung von **Photovoltaikanlagen** gedeckt (Stadtwerke, Pestalozzischule).



Auch die Nutzung von Deponieflächen, z.B. Schlackenberglage und Annabergweg, für PV-Anlagen wird von der **SPD** unterstützt.

Eine seitens der CSU immer wieder in die Öffentlichkeit getragene Behauptung, die SPD wäre gegen eine

PV-Anlage am Schlackenberglage, entspricht nicht der Wahrheit.

### Klimamanager

Die Einstellung eines staatlich geförderter Klimamanagers zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wurde von der **SPD** durchgesetzt. Mehr Energieeinsparung und damit Senkung der Kosten ist das Ziel!

### Bürgerenergiegenossenschaft

Die **SPD** fordert die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft auf Landkreisebene, um die regionale Energiewende zu strukturieren.

## Umwelt

### Abwasser

Die städtische Kläranlage sichert langfristig die fachgerechte Abwasserentsorgung.

### Wasser

Die Wasserversorgung ist elementarer Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und darf **nicht privatisiert** werden.





# BEWÄHRTES fortführen – ZUKUNFT gestalten

## Mehr Freizeitmöglichkeiten

### Umgestaltung altes Stadtbad – Mehrgenerationenpark

Die **SPD** hat beantragt, das alte Stadtbadgelände mit mehr Freizeitmöglichkeiten aufzuwerten und zum Mehrgenerationenpark umzugestalten. Am Widerstand der anderen Parteien und an den erschwerten Lärmschutzbestimmungen scheitert bisher die Realisierung. Als erster Schritt und mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt könnte der Bau von zwei Beachvolleyballfeldern realisiert werden.



Mittelfristig sollten hier aber weitere Maßnahmen folgen:

- Streetball-Feld
- Tischtennisplatten
- Boggiabahn

### Aufwertung Stadtgraben



Die Sanierung und Gestaltung des Stadtgrabens entlang der Allee muss fortgesetzt werden. Weitere Aufwertung des Stadtgrabens durch Bau eines stadtnahen Spielplatzes mit Hang-Kurven-Rutschbahn bei der AWO.

### Hochofenplaza

Das Gestaltungskonzept für die Hochofenplaza, bei dem u.a. die Gießhalle renoviert und als Eventhalle genutzt werden könnte, endlich auf den Weg bringen.

Allerdings verweigert die Regierung der Oberpfalz einem vorliegenden Konzept die Zustimmung.

Hier ist der Freistaat Bayern gefordert, dies zu ändern und sich auch an den Kosten von 5 Mio. Euro deutlich zu beteiligen!



### Sanfte Nutzung Schlackenbergl

Besucherfreundliche Öffnungszeiten durch die Regierung der Oberpfalz ohne finanzielle Belastung für die Stadt!

### Kneipenkultur

Probeweise Verkürzung der Sperrzeit auf 5.00 Uhr, damit junge Leute in Sulzbach-Rosenberg länger weggehen können und nicht nach auswärts fahren müssen! Dies wäre eine erste Maßnahme, Gastronomen die Eröffnung einer Kneipe schmackhaft zu machen.

## Gleichmäßige Stadtentwicklung

### Altstadtsanierung weiterführen



Die **SPD** hat die Sanierung in beiden Stadtteilen maßgeblich vorangetrieben. Bis heute sind fast 70 Millionen Euro in die Stadtsanierung geflossen, wovon 90 % für die heimischen Handwerksbetriebe abfielen.

### Rosenberg stärken

Für die Belebung des Ortskerns von Rosenberg muss mehr getan werden, neue Konzepte und Überlegungen sind notwendig, mit dem Ziel, Rosenberg zu stärken!

Die **SPD** hat dies im Stadtrat beantragt und unter anderem folgendes vorgeschlagen:

- eine Verlagerung von publikumswirksamen Einrichtungen ins Zentrum des „Dorfs“, damit hier wieder mehr Menschen unterwegs sind
- die Einrichtung eines Regionalladens, in dem heimische Produkte aus biologischen Anbau verkauft werden können



- für Dauerparker Parkplatzsituation verbessern durch Schaffung von ortsnahen Stellplätzen
- **Parkplätze für Kurzparker neu schaffen:** Nach Abbruch der Videothek könnten hier Garagen und zusätzliche Parkplätze entstehen.

### Bauland ausweisen

Wichtige städtebauliche Entwicklungsziele für die **SPD** sind:

- Baulücken schließen
- Ausreichende Anzahl erschwinglicher und lebensgerechter Wohnungen schaffen
- Förderung von jungen Familien bei der Schaffung von Wohneigentum
- Stärkere Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Neue Baugebiete an bestehende anschließen und bestehende Baugebiete abrunden
- Zeitgemäße Städteplanung unter Berücksichtigung des Demografiefaktors



# BEWÄHRTES fortführen – ZUKUNFT gestalten

## Überregionale Verkehrs- anbindung

Die **B-14-Nordumgehung** ist nicht notwendig! Die **SPD** hat deshalb 2010 beantragt, von der Planung Abstand zu nehmen und das Projekt einzustellen!

Aus Sicht der **SPD** sollten aber zur Verbesserung der Verkehrssicherheit folgende Maßnahmen entlang der B 14 umgesetzt werden:

- Linksabbiegespur zum Gewerbegebiet Kauerhof mit integrierter Querungshilfe für den 5-Flüsse-Radweg
- Querungshilfen im Bereich Liliencenter / Obere Gartenstraße



### ÖPNV

Die **SPD** fordert einen Anschluss an den Regensburger Verkehrsverbund (**RVV**) und die dringend notwendige Erweiterung der P&R-Anlage auf Seiten der Malzfabrik.

## Solide Finanzen

### Ursachen der Verschuldung

Die hohe Verschuldung kommt nicht durch Prestigebauten oder Misswirtschaft zustande, sondern sie basiert vor allem auf den Investitionen in die Ansiedelung von Betrieben nach dem Konkurs der Maxhütte im Jahre 1987.

**Insgesamt waren es vier Hauptsachen:**

- Ausfall der Gewerbesteuer durch die Maxhütte: **20,0 Mio. €**
- Massive Ausweisung und Erschließung von Industriegebieten (netto!): **20,0 Mio. €**
- Stützungsmaßnahmen Maxhütte durch Ankauf Südhang Annaberg **5,5 Mio. €**
- Zusätzlich belastend für den Stadthaushalt wirkte sich die Solidarumlage Ost aus, wo von 1993 – 2007 **13,0 Mio. €** abgeflossen sind.

## Brennpunkte entschärfen

### Storg – Kreuzung

Der momentane Ausbauzustand der Storg-Kreuzung trägt dem heutigen Verkehrsfluss nicht mehr Rechnung. Sie gehört umgebaut!



Kurzfristig sollte ein sicherer Fußgängerübergang zwischen Müller-Markt und Stadtturm geschaffen werden. Entweder durch eine Fußgängerrampel oder eine Überquerungshilfe!

### Kauerhofer Straße

Die Verbindung zwischen B 14 und Kempfenhof muss mit einem begleitendem Geh- und Radweg ordentlich ausgebaut werden.



Die **SPD** hat deshalb beantragt, die Gesamtkosten von ca. 180.000 Euro in den Haushalt 2014 einzustellen.

## Straßenunterhalt

Das Straßennetz in Sulzbach-Rosenberg beträgt ca. 142 km, bei 70 % besteht der Unterbau aus Schlacke. Diese Straßen können aber nur durch „Splitten“ repariert werden. Die Alternative wäre ein kompletter Neubau, der aber Anliegerbeiträge zur Folge hätte!

Für die Instandhaltung der Straßen und Gehwege gibt die Stadt jährlich ca. 450.000 Euro aus.

Insgesamt sollte nach Meinung der **SPD** deutlich mehr Geld für den jährlichen Straßenunterhalt zur Verfügung gestellt werden, wenn es der finanzielle Spielraum zulässt.



### Haushaltskonsolidierung

Die Zielsetzung muss sein, nach Abschluss der Investitionsmaßnahmen mit dem Abbau der Schulden zu beginnen. Aus diesem Grund müssen in den nächsten Jahren zunächst die begonnenen Investitionen abfinanziert werden.

### Zusätzlich fordert die SPD:

- Außerplanmäßige Gewerbesteuereinnahmen müssen größtenteils zur Schuldenreduzierung verwendet werden!
- Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs muss der Freistaat Bayern dafür sorgen, dass die Finanzkraft der Kommunen gestärkt wird, damit diese ihre Aufgaben entsprechend wahrnehmen können.

## Technische Dienste

Auch die Mitarbeiter von Gärtnerei und Bauhof brauchen vernünftige Arbeitsbedingungen. Ein Neubau auf der grünen Wiese, wie ihn die CSU fordert, kostet jedoch 10 Mio. Euro.

Die **SPD** hat deshalb beantragt, eine Sanierung an den bestehenden Standorten vorzunehmen, weil diese mit 4 Mio. Euro Kosten deutlich günstiger ist!

In einem ersten Schritt sollte das Betriebsgebäude der Gärtnerei für ca. 800.000 Euro erneuert werden.



Die **SPD** hat gefordert, die Mittel für diese Maßnahme in der Mittelfristigen Finanzplanung einzustellen.